

# BETTUNGSREINIGUNGS- MASCHINE RM 80/99 UHR

**Hersteller:** Plasser & Theurer  
**Herstellungsjahr:** 1982 / Neuaufbau 1999/2000  
**Fabrikat Nummer:** 208  
**VDM Nummer:** 97 11 40 501 18-2

## TECHNISCHE DATEN

<b>Gesamtmasse</b>	98 t
<b>Länge über Puffer</b>	31,80 m
<b>Achszahl</b>	6 (4 Triebachsen und 2 Vorlaufachsen)
<b>Motortyp / Leistung</b>	Deutz 1x BF12L 513F / 294 kW
<b>Geschwindigkeit Eigenfahrt</b>	20 km/h (keine Zulassung für Überstellfahrten im Netz der DB AG)
<b>Geschwindigkeit Zugverband</b>	90 km/h, als Schlussläufer
<b>Anhängelast im Fahrbetrieb</b>	nur Schutzwagen
<b>Anhängelast im Arbeitsbetrieb</b>	bis 600 t

Reinigung bis 108 cm unter Schienenoberkante / Vollaushub möglich /  
 Reinigungsbreite: Standard 4,0 m – 5,0 m / andere Räumbreiten durch  
 Verlängerungen möglich

## AUSSTATTUNG

- Aushubkette mit 5 Kratzerfingern
- Reinigung mittels optimierten Drei-Lagen-Sieb mit Überkornausscheidung
- Automatische Steuerung für Räumtiefe und Planumsneigung
- 8-Kanalschreiberanlage
- Hebe-/Verschiebeeinrichtung für den Gleisrost im Bereich der Räumkette
- gleichmäßige / beliebige Verteilung des gereinigten Schotters und damit Regulierung der Bettungshöhe über die geforderte Bettungsbreite durch automatisch schwenkbare Schotterverteiler-Förderbänder
- Abraumverladung über schwenkbaren Abraumband vor / neben die Maschine und Verbringung in alle gängigen Verlademöglichkeiten



Die RM 80 ermöglicht die gleisgebundene Reinigung beziehungsweise den Vollaushub des Gleisschotters. Sie erlaubt ein wirtschaftliches Reinigen bei kurzen bis mittleren Längen. Im Jahr 2000 wurde die Maschine komplett überholt und modernisiert.

Die Leistung ist abhängig vom Verschmutzungsgrad, der Witterung, dem unbekanntem Untergrund (Packlage, Hindernisse) sowie der Reinigungsbreite bzw. -tiefe. Von einer Reinigungsleistung zwischen 100 bis 250 m/h kann ausgegangen werden. Zusätzlich ist der Zeitaufwand für das Ein- und Ausfädeln zu beachten (je Vorgang ca. 20 – 30 Minuten). Die Herstellung des Bettungsschlitzes zum Einbau der Aushubkette erfolgt in der Regel durch den AG nach Vorgaben der Maschinenbesatzung.